

Bürgerabend in Wessum

Wessum

Auf eine sehr große Resonanz stieß der Bürgerabend des Heimatvereins Wessum in der vergangenen Woche. So konnte der stellvertretende Vorsitzende und Moderator Herbert Grotholt neben dem Verwaltungsvorstand der Stadt Ahaus auch viele interessierte Gäste auf der Bauerntenne begrüßen.

Gleich zu Beginn ging Bürgermeisterin Karola Voß auf die vielen Themen ein, die derzeit die Ahauser Verwaltung und die Politik beschäftigen. Dabei nannte sie das LOGO, die AfD-Veranstaltung, die Entwicklung Breitband im Außenbereich, den Bürgerwindpark Ahaus-Heek-Legden und die Investitionen an verschiedenen Schulgebäuden. Sie lud ein, die neue Website der Stadt Ahaus zu besuchen und damit die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung zu nutzen. Gleichfalls warb sie um Wahlhelfer für die bevorstehenden Wahlen in diesem Jahr.

Kämmerer und erster Beigeordnete Hans-Georg Althoff legte viele Zahlen und Daten aus dem Haushalt vor. Dieser ist strukturell unausgeglichen, was eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erfordert. Wieder erhält die Stadt keine Schlüsselzuweisungen und muss eine Solidaritätsumlage leisten. Aber Ahaus verfügt über eine breit aufgestellte Wirtschaft, was zu relativ konstanten Gewerbesteuererinnahmen führt.

Der neu gewählte Beigeordnete Werner Leuker zeigte die Bevölkerungsentwicklung in Ahaus und dem Ortsteil Wessum auf. Dabei sind sowohl die Bewegungen bei den Geburten und Sterbefällen interessant, wobei Ahaus zu den wenigen Kommunen mit stabilen Geburtenzahlen zählt. Ebenso wichtig sind die Zu- und Abwanderungen unter Berücksichtigung einer gewissen Bildungsabwanderung.

Erfreulich ist die Stabilität der Wessumer Grundschule mit dem steigenden Wunsch nach Betreuung angeboten. Bei den Kitas sind ausreichend Plätze vorhanden und man erreichte eine Punktlandung.

Mit Spannung erwartet wurde der Themenbereich des Beigeordneten für Technik, Georg Beckmann, der die bauliche Entwicklung vorstellte. Endlich gibt es eine konkrete Lösung für den „Holtwegg“. In Kürze wird die Fahrbahn saniert und nach einem neuen Verfahren werden die Randstreifen befestigt, um mehr Sicherheit für Fahrradfahrer zu erreichen.

Im Bereich Alte Weiden wird im Sommer die Erschließung erfolgen, so dass dann zügig wieder Grundstücke bebaut werden können. Auch für Wessum West/ Raiffeisenstraße sind die ersten Schritte gemacht und man steht in umfangreichen Grundstücksverhandlungen. Ein Großteil der Fläche ist bereits in städtischem Besitz.

In der abschließenden Diskussionsrunde ging es um den Zustand der Fahrradwege hinter der Goosestegge und dem Schlatt und den Medienentwicklungsplan. hg

